

## Überblick

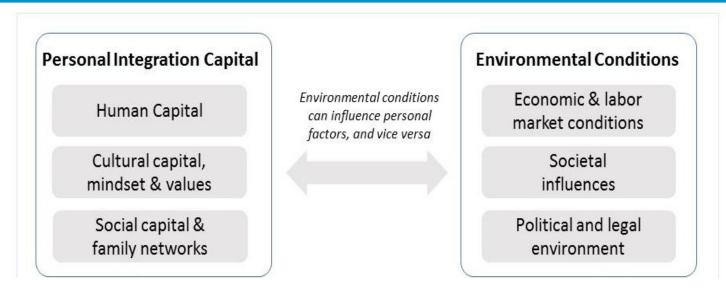


- § Integration als multi-dimensionales Modell
- § Ressourcen geflüchteter Menschen: Ergebnisse aus dem *Displaced Persons in Austria Survey (DiPAS)* 
  - ü Familienzusammenführungspotential
  - ü Bildungsabschlüsse
  - ü Erwerbserfahrungen
  - ü Zukunftspläne
- § Kosten restriktiver Arbeitsmarktpolitik



## Integration





Dimensionen der Integration:

Ökonomisch/strukturell: Arbeitsmarkt, Humankapital (Bildung, Arbeitserfahrung)

Sozial: Familie, soziale Netzwerke, Diskriminierungserfahrungen

Kulturell: Normen und Werte, Einstellungen, Religion

Rechtlich/politisch: politische Teilhabe, Aufenthaltsstatus







## DiPAS - Displaced Persons in Austria Survey



Wer sind die Geflüchteten, die im Herbst 2015 nach Österreich kamen? à Nicht Köpfe zählen, sondern erheben, was in den Köpfen steckt

- § Schwerpunkt auf Bildung & berufliche Qualifikationen, Familienkontext, Einstellungen & Werte
- § Wissenschaftliche Grundlage zur Einschätzung des Partizipationspotentials
- § Bereitstellen von peer-reviewed Daten für politische Entscheidungsfindung und gesellschaftlichen Dialog

Publikation:

https://doi.org/10.1371/journal.pone.0163481



## DiPAS – Durchführung



- § Feldphase: 3 Wochen im Nov/Dez 2015, in 7 Gemeinschaftsunterkünften in/um Wien
- § Genehmigung durch die Ethikkommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
- § CAPIs (computer-assisted personal interviews) auf Touchscreen-Tablets, Übersetzung auf Arabisch und Farsi/Dari
- § Interviewer/innen/stab:
  - § 15 Arabisch-, Farsi/Dari-, Paschtu- und Kurdisch-sprechende Muttersprachler/innen + 15 studentische Interviewer/innen
  - § Vor-Ort Übersetzer/innen (ad hoc) und bi-kulturelle Assistent/innen







Q4) In which country were you born?

في أي بلد ولدت؟

- (سوریا) Syria
- (العراق) Iraq
- Turkey (ترکیا)





### DiPAS – Themenblöcke



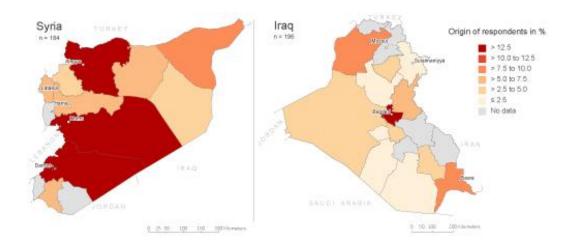
- (1) Demographie: Alter, Geschlecht, Herkunftsland, Ethnizität, Familienstand, früherer Wohnort
- (2) Bildung: Höchster abgeschlossener Bildungsgrad (ISCED'97 Klassifizierung), Schultyp, Berufsbildung, Sprachkompetenz
- (3) Erwerbstätigkeit: Frühere Arbeitsmarktpartizipation, Art der Erwerbstätigkeit (NACE und ISCO Klassifizierung), frühere Arbeitszeit (Stundenumfang)
- (4) Gesundheit: Gesundheit in der Selbstwahrnehmung, Griffstärke, Einschränkungen in der Ausübung Tätigkeiten des täglichen Lebens
- (5) Flucht: Rückkehrintentionen; Route, Dauer und Kosten der Flucht
- (6) Informationen zu Ehepartner/in und Kinder
- (7) Einstellungen und Wertehaltungen: Religion, Demokratie, Geschlechtergerechtigkeit
- + Informationen zu Interviewer/inne/n und Befragungssituation



## Stichprobe



Irak	196
Syrien	184
Afghanistan	83
Andere	51
Gesamt	514





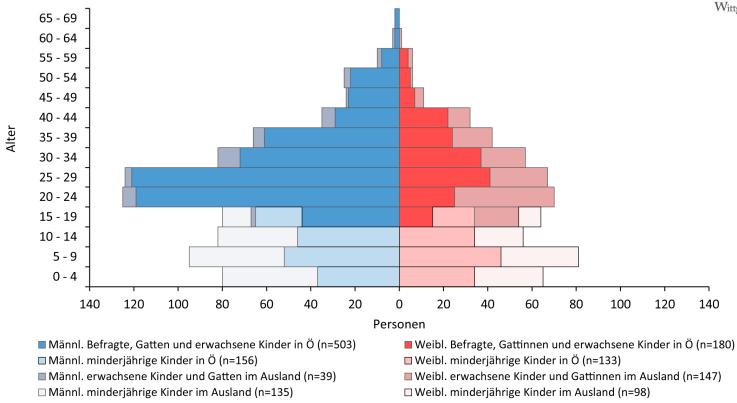
## Personen in DiPAS



		Familie in Österreich		Familie				
	Befragte		Kinder			Kinder		
		Ehepartner/ innen	Kinder 0-17	Kinder 18+	Ehepartner/ innen	Kinder 0- 17	Kinder 18+	
Personen in Ö	514	120	289	49				972
Personen im Ausland					140	233	46	419
Insgesamt	514	458			419			1,391

#### Altersverteilung und Aufenthaltsort von Personen in DiPAS





Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015. PLoS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481

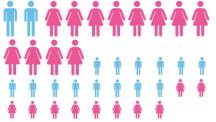
SEITE 10

## Potentieller Familienzuzug









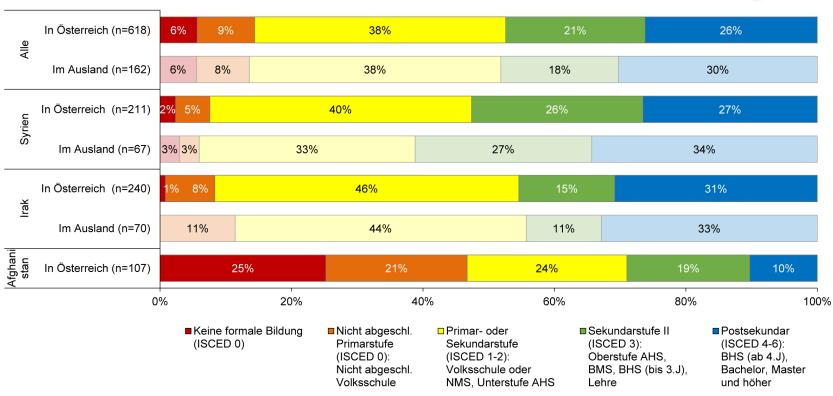
In DiPAS kommen auf 100 AsylwerberInnen in Österreich 38 Familienmitglieder im Ausland, die für Familienzuzug in Betracht kommen.

davon 24 minderjährige Kinder



#### Bildungsabschlüsse von Personen im Alter von 20 bis 59 Jahren in DiPAS

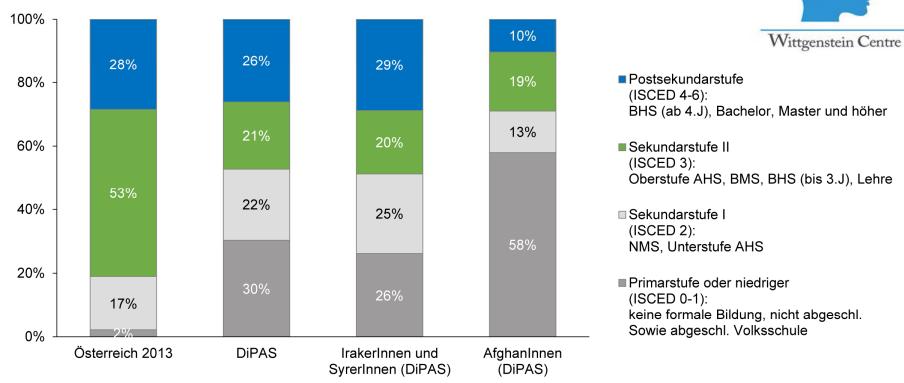




Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015. SEITE 12 PLoS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481

#### Bildungsabschlüsse von Personen in Österreich und in DiPAS



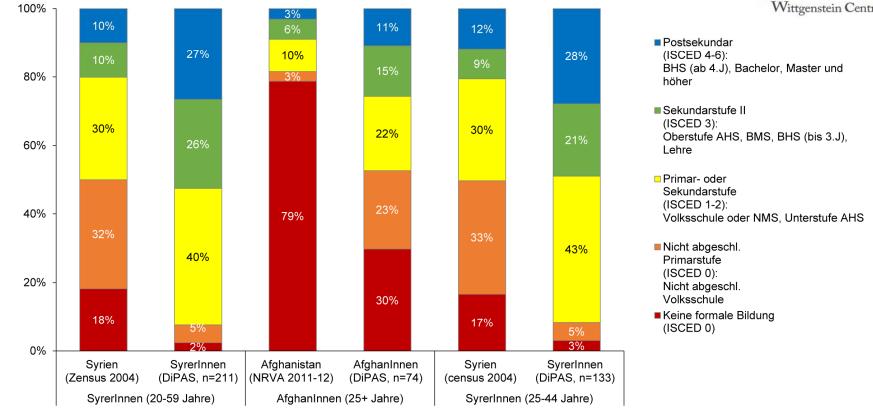


Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015. PLoS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481



#### Bildungsabschlüsse in Heimatländern und in DiPAS

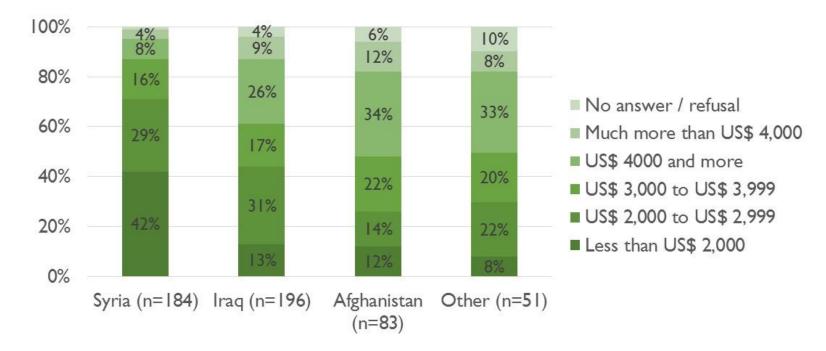




Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015. \$\frac{1}{2}\frac{1}{1}\text{COS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481}\$

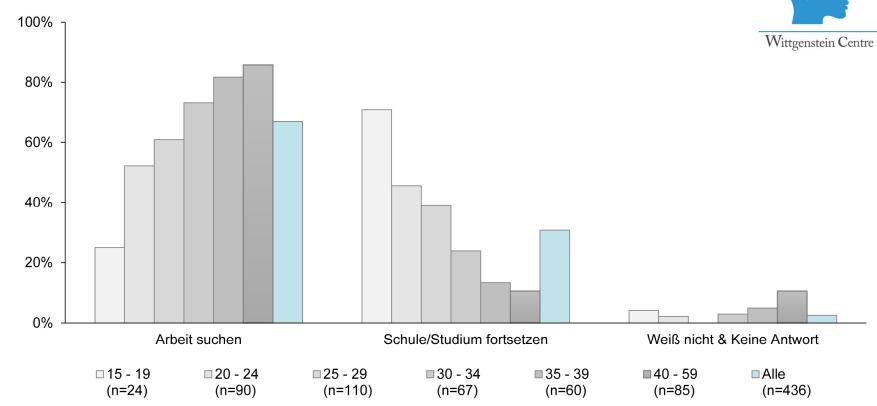
### Fluchtkosten





### Zukunftspläne der Befragten

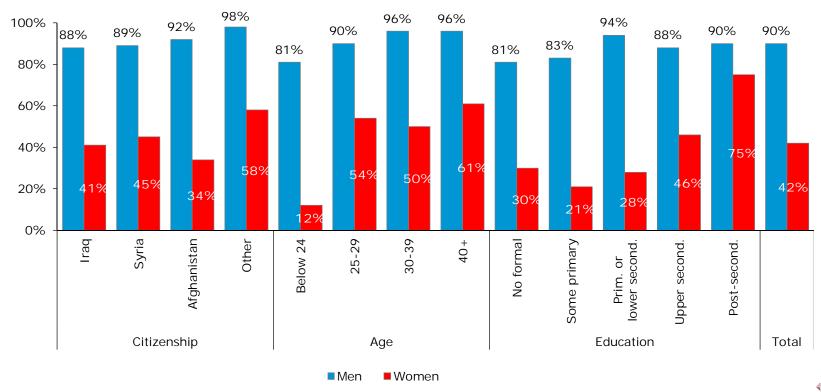




Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons SelTE Seeking Refuge in Austria in 2015. PLoS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481

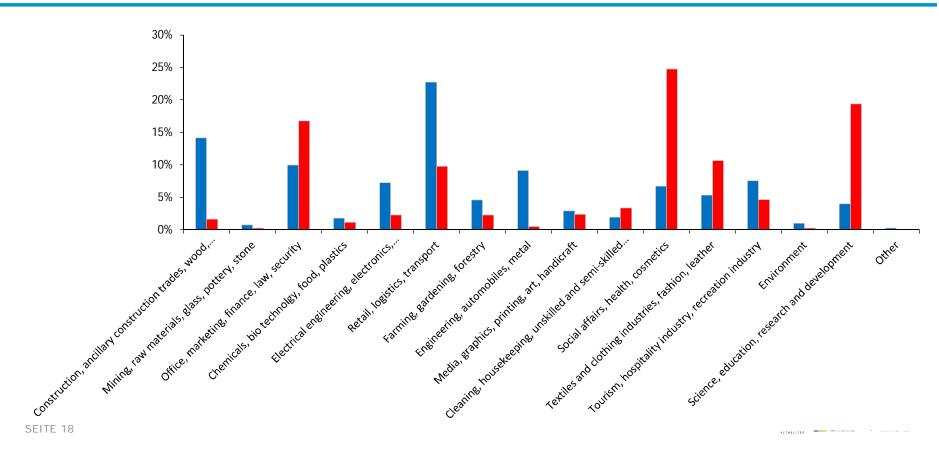
## Bisherige Erwerbstätigkeit nach Staatsbürgerschaft, Alter, Bildung und Geschlecht





## Bisherige Erwerbstätigkeit nach Branchen





## Zusammenfassung



- § Geflüchtete des Herbst 2015 sind eine selektive Gruppe in den Dimensionen
  - § Bildung
  - § sozio-ökonomischer Status
  - § Werte & Einstellungen
- § Von "Wie viele sind gekommen?" zu "Wer ist gekommen?" à Potentiale erkennen und nutzen
- § Hohes Arbeitskräftepotential, aber Heterogenität in Bildung & Erwerbserfahrung!



## Kosten restriktiver Arbeitsmarktpolitik



1999/2000: Geflüchtete aus Ex-Jugoslawien nach Deutschland

§ Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen zwischen 1999 und 2000

Gruppe A: Ankunft 1999, durchschnittl. 19 Monate bis Arbeitsmarktzugang

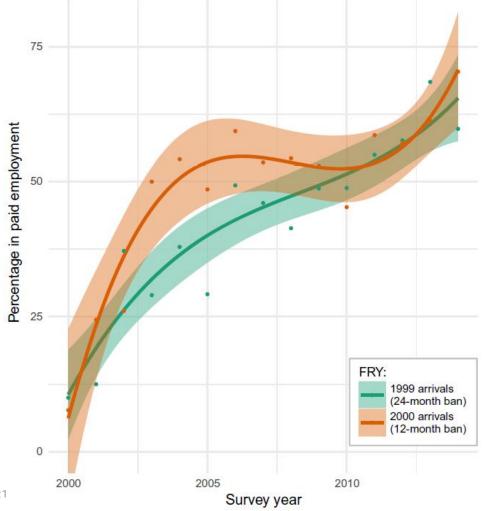
Gruppe B: Ankunft 2000, durchschnittl. 12 Monate bis Arbeitsmarktzugang

§ Arbeitsmarktintegrationserfolg nach 5 Jahren:29% der Gruppe A vs. 49% der Gruppe B waren erwerbstätig

à Kosten der Gruppe A für Deutschland: 40 Millionen Euro pro Jahr (mehr Sozialausgaben und niedrigere Steuereinnahmen)!

Quelle: Marbach, Moritz, Jens Hainmueller and Dominik Hangartner. The long-term impact of employment bans on the economic integration of refugees. *Sci Adv* 4 (9), eaap9519. 10.1126/sciadv.aap9519







Verlauf der Erwerbstätigkeit geflüchteter Menschen aus Ex-Jugoslawien, die 1999 (Gruppe A, grün) und 2000 (Gruppe B, rot) nach Deutschland gekommen waren.



## "Narbeneffekt" von Arbeitslosigkeit



- § Je länger ein Mensch nicht arbeiten darf, desto stärker & nachhaltiger sinkt die Motivation und steigt danach nicht sofort wieder an à Erosion
- § Schlechte Startbedingungen (ökonomisch, sozial, strukturell) haben einen disproportional negativen Effekt
- à Die ersten Monate im Aufnahmeland sind entscheidend!
- § Schnelle Erwerbsintegration wird durch raschen Arbeitsmarktzugang begünstigt!
- § Asylstatus und Arbeitserlaubnis können entkoppelt werden
  - z.B. Schweden nach 2 Tagen, Schweiz nach 3 Monaten



## Lehre für Asylwerbende



- § Ökonomisch
  - § Mehr Staatsausgaben für Grundversorgung
  - § Weniger Steuereinnahmen (Beitragszahlende)
  - § Volkswirtschaftlicher Schaden durch Fachkräftemangel à mehr Arbeitslosigkeit
  - § Erosion des Humankapitals von Geflüchteten
- § Sozial
  - § Arbeit als Triebfeder der sozialen Integration
  - § Abwanderung aus ländlichen Gebieten
- § Sicherheitspolitisch
  - § Sinnvolle Beschäftigung vs. "Herumlungern"
  - § Beschäftigung stärkt psychische Resilienz
- § Rechtlich
  - § Verstoß gegen EU-Aufnahmerichtlinie RL2013/33
  - § 2plus3 Regelung



## Kontakt





VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Dr. Judith Kohlenberger

Institut für Sozialpolitik Department Sozioökonomie Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1, Gebäude D4 1020 Wien





judith.kohlenberger@wu.ac.at



https://www.wu.ac.at/sozialpolitik/



@J\_Kohlenberger

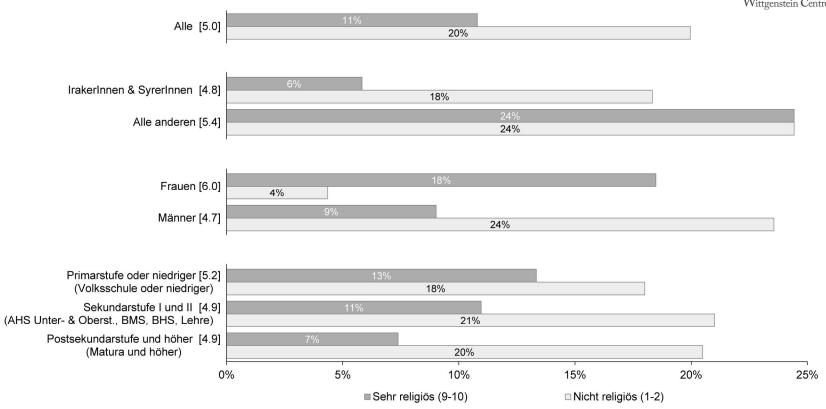






# Anteil der Befragten mit sehr hoher oder sehr niedriger selbsteingeschätzter Religiosität

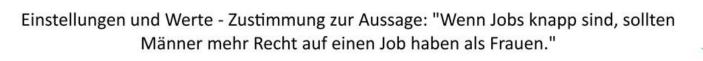




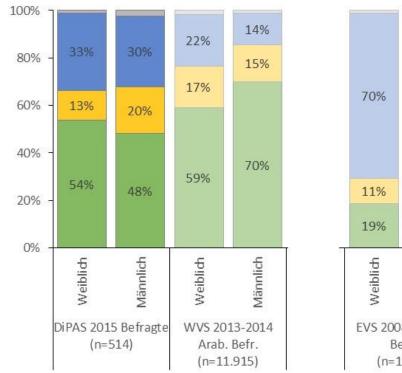
Quelle: Übersetzung von Buber-Ennser I, Kohlenberger J, Rengs B, Al Zalak Z, Goujon A, Striessnig E, et al. (2016) Human Capital, Values, and Attitudes of Persons Seeking Refuge in Austria in 2015.

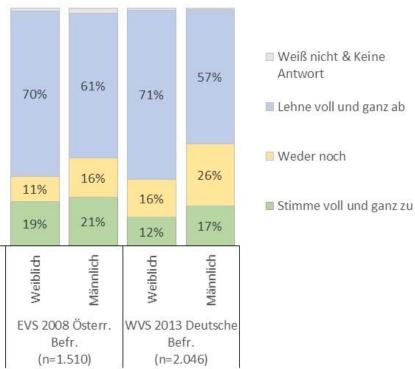
SEITE 25

PLOS ONE 11(9): e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481









#### Quellen:

- AMS. (2017). Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen: Bilanz und Ausblick. Pressekonferenz [Labour market integration of refugees: Balance and outlook. Press conference] [Press release]
- Brücker, H., Rother, N., & Schupp, J. (Eds.). (2016). IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten: Überblick und erste Ergebnisse [IAB-BAMF-SOEP-Survey on refugees: Overview and first results]. Research Report 14/2016, Nürnberg: Institute of Employment Research (IAB).
- Buber-Ennser, I., Kohlenberger, J., Rengs, B., Al Zalak, Z., Goujon, A., Striessnig, E., . . . Lutz, W. (2016). Human capital, values, and attitudes of persons seeking refuge in Austria in 2015. *PLoS ONE*, 11(9), e0163481. doi:10.1371/journal.pone.0163481
- Kohlbacher, J., Rasuly-Paleczek, G., Hackl, A., & Bauer, S. (2017).
  Wertehaltungen und Erwartungen von Flüchtlingen in Österreich.
  Endbericht [Attitudes and expectations of refugees in Austria. Final report]. Vienna: Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs (BMEIA).
- Mitterndorfer, P. (2017). Qualifikations-Screening von Asylwerbenden in der Grundversorgung des Landes Salzburg 2016 [Qualification screening of asylum seekers receiving basic supply in the Federal state of Salzburg 2016]. Salzburg: Landesamtsdirektion.
- Neske, M. (2017). Sozialstruktur, Qualifikationsniveau und Berufstätigkeit. Volljährige Asylerstantragsteller in Deutschland im Jahr 2016. Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).
- OÖ Landesregierung. (2017). Qualifikation Asylwerber/innen [Qualification of asylum seekers]. Linz: Amt der OÖ Landesregierung.

		Nicht	Primar-						
		abge-	oder		Post-				-
	Keine	schlossene	Sekundar-	Sekundar-	sekundar				
	formale	Primarstuf	stufe	stufe II					
	Bildung	e (ISCED	(ISCED 1-		(ISCED			Anzahl der	VIRTSCHAFTS
	(ISCED 0)	0)	2)	(ISCED 3)	4+)		Summe	Befragten	INIVERSITÄT VIEN VIENNA
Syrien	2%	5%	40%	26%	27%		100%	211	NIVERSITY OF
Irak	1%	8%	46%	15%	31%		100%	240	CONOMICS
Afghani	25%	21%	24%	19%	10%		100%	107	IND BUSINESS
stan	25%	21%		S Kompeter			100%	107	
	Keine		7.101	3 Rompeter	IZCITCCRS				
	Schul-	Grund-	Pflicht-					Anzahl der	
	bildung	schule	schule	Matura	Studium		Summe	Befragten	
Syrien	2%	12%	24%	37%	25%		100%	2.728	
Trak	4%	13%	26%	24%	33%		100%	331	
Afghani									
stan	25%	25%	30%	15%	5%		100%	1.401	
		4 11 4		rhebung 20	16 in Salzbu	ırg			l .
	V a ima	1 bis 4	5 bis 8	9 bis 12	University				
	Keine Schul-	Jahre Schul-	Jahre Schul-	Jahre Schul-	Universitä ts-			Anzahl der	
	Schui- bildung	Schul- bildung	bildung	bildung	TS- Abschluss		Summe	Befragten	
Syrien	8%	2%	20%	45%	25%		100%	665	
Irak	5%	3%	21%	44%	27%		100%	499	
Afghani	0,0	0,0	2.70	1170	27.70		10070	.,,	
stan	29%	17%	27%	24%	4%		100%	1.013	
			Erhebu	ng 2016 in \	W, NO, OÖ, I	В			
					Universitä				
	Kein				ts-studium				
	Grundschu				(nicht	Universitä			
	I-	Grund-	Sekundar-	Höherer	abge-	ts-		Anzahl der	
Constant	abschluss	schule	stufe	Abschluss	schlossen)	Abschluss	Summe	Befragten	
Syrien Trak	6% 5%	11% 9%	31% 35%	22% 24%	10% 5%	21% 22%	100% 100%	397 176	
Afghani	376	970	3376	2470	376	2270	100%	170	
stan	28%	9%	23%	24%	10%	5%	100%	296	
Starr	2070	770		hebung 201		370	10070	270	
	Kein	Grundschu	Pflicht-	lobding 20	Universitä	Keine		Anzahl der	
	Abschluss	le	schule	Matura	t	Angabe	Summe	Befragten	
Syrien	12%	16%	28%	20%	13%	11%	100%	880	
Irak	10%	19%	32%	16%	19%	5%	100%	717	i e
Afghani									i
stan	17%	19%	22%	8%	3%	31%	100%	2.182	
			I AB-BAN	MF-SOEP Bet	fragung 201	6			i e
				Weiter-					
	Keine	Kein		führender	Sonstiger				
	Schule	Schulab-	Mittelschul	Schulab-	Schul-	Keine	Cumama	Anzahl der	
Syrion	besucht 5%	schluss	-abschluss 22%	schluss 40%	abschluss 4%	Angabe 9%	Summe 100%	Befragten	
Syrien Trak	15%	21% 31%	25%	19%	2%	8%	100%	1165 248	i i
Afghani	1370	3170	2370	1970	270	0 /0	100%	240	
stan	26%	31%	11%	17%	4%	11%	100%	263	
Starr	2070					ragsteller 20		203	i e
	Keine	Grundschu	Mittelschul	Gymnasiu	Hochschul			Anzahl der	i
	formale	le	e	Gymnasiu m	e		Summe	Befragten	
Syrien	Schulbildung 5%	19%	9 30%	m 25%	e 21%		100%	135.470	
Trak	16%	26%	29%	16%	13%		100%	48.358	ASSOCIATION
Afghani	.0,0	2070	2770	.0.0	.0,0		10070	10.000	Амва

22%

SEITE 27